

Saudi-Arabien-Reise

Business-Knigge/ Umgangsformen/ Gesten/ Infos zur Einreise/ Allgemeines

Business-Knigge

- In den arabischen Golfstaaten ist eine **formelle Anrede** üblich. Hierarchien, gesellschaftlicher Status und berufliche Position spielen eine zentrale Rolle. Es ist ratsam, sich vorher genau über Titel, Position und Namen (vor allem die richtige Aussprache und Schreibweise) zu erkundigen. Die in den arabischen Golfstaaten übliche Anrede mit Vornamen (Mr. Hans, Mr. Ahmed) ist nicht gleichbedeutend mit einer informellen Ansprache, die unserem „duzen“ entspricht. Auch hierbei empfiehlt es sich, den Titel vor den Vornamen zu setzen (Dr. Ahmed), solange keine Aufforderung zum Weglassen erfolgt.
- Gegenüber **hochrangigen** Persönlichkeiten ist es unbedingt angeraten, sie mit ihrem **entsprechenden Titel** anzusprechen.
- **Frauen behalten** auch nach der Heirat **ihren Nachnamen**.
- **Visitenkarten:** Visitenkarten werden nur mit der **rechten Hand übergeben** bzw. **entgegengenommen**. Die **linke Hand gilt im islamischen Raum als unrein**. Man tauscht die Visitenkarten meist unmittelbar nach der ersten Begrüßung aus. Man sollte sich für die Visitenkarte des Gegenübers bedanken und sie mit Respekt behandeln. Dazu gehört auch, dass man sie entsprechend kurz anschaut und dann erst einsteckt.
- **Vorsicht mit der linken Hand.** Die linke Hand gilt im islamischen Kontext als **unrein**. Man sollte also die linke Hand niemals zum Gruß ausstrecken, etwas mit der linken Hand überreichen oder annehmen. Für Linkshänder empfiehlt es sich, einige Situationen rechts einzuüben. Wenn Sie bei einer Familie sind, bei der traditionellerweise mit der Hand gegessen wird, können Sie einer Vertrauensperson sagen, dass Sie Linkshänder sind und die linke Hand Ihre „reine Hand“ ist.
- Ebenfalls äußerst **unhöflich** ist das **Entgegenstrecken der Fußsohlen**. Man sollte beim Sitzen also darauf achten. Für Frauen gilt: Das Übereinanderschlagen der Beine beim Sitzen gehört sich nicht (wird aber in der Praxis auch von arabischen Frauen gemacht).
- **Ramadan:** Das **Fasten während des Tages** verändert das gesamte öffentliche Leben in vielen muslimischen Staaten und die Arbeitsfähigkeit bei jedem Fastenden. Wägen Sie daher gut ab, ob Sie einen Geschäftsbesuch in diese Zeit legen wollen. Sind Sie während des Ramadan vor Ort, bedenken Sie: Im Beisein eines fastenden Moslems vor Sonnenuntergang zu essen, zu trinken oder zu rauchen könnte als Beleidigung aufgefasst werden. Muslime dürfen nur zwischen Sonnenuntergang und dem Morgengrauen rauchen und Getränke und Speisen zu sich nehmen, die allerdings im Ramadan besonders gehaltvoll sind.
- Zum Fest des Fastenbrechens am Ende des Ramadan werden Nichtmuslime gern in das gesellschaftliche Leben integriert. Das Gesetz der Höflichkeit gebietet, dass Sie zu diesem Anlass Ihre Glückwünsche aussprechen, mündlich und ruhig auch schriftlich.

Umgangsformen und Tabus

- **Begrüßung (Mann):** Die Begrüßungszeremonie ist ausgedehnt und vielfältig. Es gibt unendlich viele Begrüßungsfloskeln, die von Land zu Land etwas variieren. Mit as-salâmu alaykum (Unversehrtheit sei auf Dir/Friede sei mit Dir) bzw. der Antwort darauf (wa-alaykum as-salâm / Auch auf Dir sei Unversehrtheit/Auch mit Dir sei Friede) liegen Sie aber in jedem Fall überall richtig. Auf den Gruß folgt meistens die **Frage nach dem Befinden**. Mit der Antwort „bi-khayr“ (gut) oder „al-hamdu-li-llâh“ (Gott sei Dank) liegen Sie auch hier überall richtig. Ihr arabisches Gegenüber wird sich in jedem Fall über Ihren arabischen Gruß freuen.
- Wenn Sie einen Raum mit **mehreren Personen** betreten, ist es üblich, erst den **Gastgeber**, dann den **Ältesten** und schließlich die anderen Anwesenden zu begrüßen, es sei denn, Sie werden den Personen von Ihrem Gastgeber vorgestellt. Dann bestimmt natürlich er die Reihenfolge. Man begrüßt alle Anwesenden (ausgenommen das Personal).
- Ein **sanfter**, nicht allzu kräftiger **Händedruck** und **intensiver Blickkontakt** sind bei ersten Treffen **unter Männern** üblich. (Der bei uns gewohnte feste Händedruck wird von vielen Arabern oft als befremdlich empfunden.)
- **Achtung:** Begrüßen Sie anwesende **arabische Frauen** mit gebührender **Zurückhaltung**. Warten Sie ab, ob die Dame Ihnen die Hand reicht. Wenn ja, erwidern Sie den Händedruck leicht. Wenn nein, genügt ein kurzes Kopfnicken. Ein allzu intensiver Blickkontakt wird als anstößig empfunden und kann die Dame in Unannehmlichkeiten bringen.
- **Begrüßung (Frau): Vermeiden** Sie in jedem Fall **direkten Körperkontakt** bzw. Umarmungen mit Männern! Ein formelles, kurzes Händeschütteln erfolgt dann, wenn Ihnen die Hand gereicht wird. In Saudi-Arabien und den Golfstaaten wird manchmal auch Händeschütteln vermieden. Hier genügt ein kurzer, nicht zu intensiver Blickkontakt und ein kurzes höfliches Kopfnicken. Bei Frauen brauchen Sie diese Zurückhaltung nicht walten lassen. Auch hier empfiehlt sich aber, vor allem beim ersten Treffen, erst einmal abzuwarten, wie man Ihnen gegenübertritt.
- **Hinweis:** Wenn arabische Männer in traditionell geprägtem Umfeld Sie nicht grüßen, Sie ignorieren und nicht ins Gespräch einbeziehen, dann ist das ein Beweis ihrer Ehrerbietung und keineswegs eine Beleidigung. Als Geschäftspartnerin wird man Sie jedoch in jedem Fall in Ihrer Rolle als Geschäftsfrau ernstnehmen, solange Sie nicht zu persönlich werden.
- **Vorsicht vor politischen Tabuthemen:** Es empfiehlt sich, politische Tabuthemen zu meiden. Hierzu gehören der Nahost-Konflikt, proisraelische Äußerungen, der Irak-Krieg mit Blick auf pro-amerikanische Äußerungen, die Kolonialzeit (sofern sie positiv bewertet wird) und schließlich die Bewunderung mancher Araber für Hitler. Sofern eine politische Diskussion unumgänglich scheint, empfiehlt sich der „Rückzug“ auf Allgemeinplätze, vor allem dann, wenn die Beziehungsebene noch nicht sehr gefestigt ist.

Gesten

- **Beziehung pflegen:** Eine feste Beziehung kommt vor dem Geschäft! Die arabische Kultur ist eine **beziehungsorientierte Kultur**. Eine langfristige erfolgreiche Geschäftsbeziehung mit arabischen Partnern setzt eine solide Beziehungsebene voraus. An erster Stelle steht das persönliche Treffen mit dem arabischen Geschäftspartner, danach sollte der Kontakt per Telefon, Fax oder Email konsequent gehalten werden. **Kontinuität und Stetigkeit im Geschäftskontakt** sind ein zentraler **Erfolgsfaktor** in der Golfregion. Jubiläen, Geburtstage, Jahreswechsel, nationale und islamische Feiertage (Ramadan) sind passende Anlässe für einen kurzen Gruß.
- **Einladungen:** Berufliche Einladungen erfolgen meist in ein Restaurant. In den arabischen Golfstaaten sind private Einladungen erst nach einem längeren Bekanntsein üblich und stellen eine besondere Auszeichnung der bestehenden Beziehung dar. Wer eine private Einladung erhält, der gehört zur „ingroup“, zur „Familie“ im übertragenen Sinne. Private Einladungen sind eine besondere Ehre und sollten daher nicht abgelehnt werden.
- Aber Achtung! Im arabischen Raum gehört es zum guten Ton, Angebote zunächst zweimal freundlich abzulehnen, denn erst das dritte Angebot ist wirklich ernst gemeint. Das Gebot der Gastfreundschaft im arabischen Raum kann nämlich auch dazu führen, dass Einladungen aus Pflichtgefühl ausgesprochen werden. Erst wenn der Einladende eine Einladung mehrmals ausspricht, ist sie auch tatsächlich ernst gemeint.
- **Geschenke/Gefälligkeiten:** Es ist üblich, im angemessenen Rahmen Gastgeschenke zu überreichen, es wird aber nicht unbedingt erwartet. Sich **gegenseitig einen Gefallen zu tun**, ist weitaus wichtiger und der Grundpfeiler einer jeden Geschäftsbeziehung. Auch wenn Sie einen Gefallen nicht erfüllen können, signalisieren Sie immer Ihre Bereitschaft, alles Ihnen Mögliche zu tun. Bereits Ihr Bemühen wird von arabischer Seite entsprechend hoch geschätzt.
- **Kleiderordnung:** Status, Macht und Ansehen spielen in den arabischen Golfstaaten eine große Rolle. Nachlässige Kleidung wird als Mangel an Wohlstand, Status, guter Erziehung und Bildung angesehen. Bei **Geschäftstreffen** gilt daher: Immer mit **Anzug und Krawatte** (egal bei welcher Temperatur). Bei all zu hohen Temperaturen wird ein aufmerksamer Gastgeber Ihnen anbieten, das Jackett abzulegen. Achten Sie daher auf eine gute Qualität Ihres Hemdes. **Vermeiden** Sie in jedem Fall **kurze Hosen und kurze Ärmel**. Diese erregen Anstoß und sind nur bei sportlichen Aktivitäten geduldet.
- Für **Frauen** im Geschäftsleben gilt: Wer zuviel zeigt, hat verloren. Ein zu tiefes Dekolleté, ein zu hoher Beinschlitz wird in islamischen Ländern als äußerst anstößig empfunden. Es empfiehlt sich daher unbedingt, **Arme und Beine weitgehend bedeckt** zu haben. Ein Kostüm mit Strümpfen, ein Hosenanzug oder ein längeres (zumindest kniebedeckendes) Mantelkleid ist die richtige Garderobe für ein Geschäftstreffen. Auch für die Damen gilt hier: Tragen Sie qualitativ hochwertige Kleidung, vermeiden Sie vor allem im Geschäftsleben den bequemen „Schlabberlook“.

- **Verträge:** Auch wenn gemäß arabischem Ehrenkodex gilt, „Ein Mann – ein Wort“, sollten **Vereinbarungen schriftlich fixiert** werden. Das vermeidet spätere Missverständnisse. Sollte Ihr Gegenüber dies als mangelndes Vertrauen auffassen, verweisen Sie auf formal-organisatorische Gründe („Wir brauchen das für unsere Unterlagen, Statistik“ o.ä.).
- **Verhandlungen** im arabischen Kulturraum werden **zelebriert**. Generell gilt: Behutsamkeit führt eher zum Ziel als forsches Draufgängertum.
- **Geschäftssessen** finden meist in erstklassigen Restaurants statt. Ein gewisser förmlicher Rahmen ist zu erwarten. Lassen Sie den Gastgeber die Sitzordnung bestimmen, die sich nach dem hierarchischen Rang der Teilnehmer richten wird. Gegessen wird reichlich. Oft können Sie Ihre Speisen von einem Büffet aussuchen. Es wird **kein Schweinefleisch** serviert und als Zeichen des Ihres Respekts sollten Sie zudem auf Alkohol verzichten.
- Bedanken Sie sich am Ende eines Geschäftsessens immer sehr herzlich für die Gastfreundschaft und sprechen Sie möglichst eine Gegeneinladung aus.
- **Trinkgelder:** Trinkgeld ist in Saudi-Arabien üblich. Angestellte in Hotels und Restaurants sind auf ein Trinkgeld angewiesen, da ihre Löhne meist niedrig sind. Auch Teejungen, Kaffeeträger, (Taxi-)Fahrer und Guides freuen sich über ein Trinkgeld.
- In **Restaurants** sind **10 Prozent Trinkgeld** üblich.
- Die **Frage nach einer Toilette** richtet man dezent an gleichgeschlechtliche Personen. Sollte keine gleichgeschlechtliche Person anwesend sein, richtet man diese Frage an die Vertrauensperson. Hier eignet sich die Formulierung „Wo darf ich meine Hände waschen?“.

Einreise - Visum

Geschäftsreisende nach Saudi-Arabien müssen in Deutschland ein **Geschäftsvisum** beantragen. Unabhängig von der Einführung eines e-Visums für Touristen im September 2019 ist die Vorlage einer **Einladung nach Saudi-Arabien** für die Beantragung eines Geschäftsvisums nach wie vor **erforderlich**.

Geschäftsreisende benötigen ein **Schreiben ihres Unternehmens**, das von der Industrie- und Handelskammer (**IHK**) bzw. der Handwerkskammer **in Deutschland beglaubigt** ist, und ein von der **lokalen Handelskammer in Saudi-Arabien** beglaubigtes **Einladungsschreiben** des saudi-arabischen Partners. Sie können stattdessen auch die Zustimmung der saudi-arabischen Investitionsförderungsgesellschaft (**SAGIA**) vorlegen.

Für mehrmalige Einreise kann ein **Jahresvisum** an Geschäftsleute, Investoren und Firmenbeauftragte erteilt werden, die ihre saudi-arabischen Geschäftspartner besuchen möchten.

Informationen zur Einreise	
Personalausweis/ Reisepass:	<ul style="list-style-type: none"> - Reisepass: Ja, mit Visum - Vorläufiger Reisepass: Nein - Personalausweis: Nein
Mindestgültigkeit Reisepass:	Mindestens 6 Monate gültig
Visum/ Einreisegenehmigung:	Visum erforderlich, Beantragung bei der Botschaft bzw. unter https://ksavisa.sa
Internationaler Führerschein:	Zusätzlicher internationaler Führerschein erforderlich
Impfungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Bei direkter Einreise aus Deutschland sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben - Bei Einreise aus Gelbfiebergebiet oder bei Aufenthalt über 12 Stunden in einem Gelbfiebergebiet ist Gelbfieberimpfung notwendig - Empfohlen: Standardimpfungen (gemäß RKI), Hepatitis A, Poliomyelitis, Tetanus, Diphtherie, Masern, Pertussis, Typhus, Cholera, Tollwut, Hepatitis B, Meningokokken, Dengue-Fieber, Japanische Enzephalitis, Malariaprophylaxe (geringes Risiko)
Wichtige Internetseiten:	<p>Beantragung Visum: https://ksavisa.sa</p> <p>Deutsche Vertretungen in Saudi-Arabien: https://www.saudi-arabien.diplo.de</p> <p>Saudi-Arabische Vertretungen in Deutschland: https://embassies.mofa.gov.sa/sites/Germany</p> <p>Auswärtiges Amt: www.auswaertiges-amt.de</p>
Sonstiges:	<ul style="list-style-type: none"> - Reisende benötigen Schreiben vom Unternehmen, das von der IHK beglaubigt ist und ein Einladungsschreiben des saudi-arabischen Partners - Voraufenthalte in bestimmten Ländern (z.B. Israel) können Auswirkungen auf die Beantragung des Visums haben - Bitte bei Einreise darauf achten, dass der Einreisestempel im Reisepass ist! (wichtig für die Ausreise)

Allgemeines		Stand: März 24
Land:	Saudi-Arabien	
Hauptstadt:	Riad	
Regierungsform:	Absolute Monarchie auf religiöser Grundlage	
Staatsoberhaupt:	König Salman ibn Abd al-Aziz	
Amtssprache(n):	Arabisch	
Währung:	Saudi-Riyal (SAR) 1 EUR = ca. 4 SAR	
Einwohnerzahl:	Ca. 36,7 Millionen	
Fläche:	2.149.690 km²	
Religion:	Ca. 73% Muslime, 12% Sunniten, 10% Schiiten	
Feiertage:	22. Februar: Saudischer Gründungstag März/April: Eid Al Fitr (Fest des Fastenbrechens) Juni: Eid Al Adha (Opferfest) 23. September: Saudischer Nationalfeiertag	
Klima:	Vorwiegend heißes und trockenes Klima Sommer: sehr heiß, über 40°C Winter: Ø 25-35°C, nachts jedoch sehr kalt	
Zeitzone(n):	UTC+3	
Telefonvorwahl:	+966	
Wichtige Telefonnummern:	Polizei: 999 oder 911 Feuerwehr: 998 Notarzt: 997	
Sonstiges:	Ramadan: Fastenmonat März/April	

Weitere Infos:

- In jedes Reisegepäck gehört eine **Reiseapotheke**, um die kleinen gesundheitlichen Probleme schnell selbst in den Griff zu bekommen (Pflaster, Schmerzmittel, Mückenschutzmittel, ggf. Antibiotika).
- In vielen Reiseländern werden gefälschte Medikamente verkauft, die im besten Fall ohne Wirkstoff sind, im schlimmsten Fall schädliche Substanzen enthalten.
- Darüber hinaus ist es wichtig, alle Medikamente, die Sie zu Hause regelmäßig einnehmen müssen, in doppelter Menge mitzunehmen. Für diese notwendigen Medikamente sollten Sie ein mehrsprachiges Formular für den Zoll mit sich führen.
- Trinken Sie ausschließlich Wasser sicheren Ursprungs, **nie Leitungswasser**. Durch den Kauf von Flaschenwasser mit Kohlensäure kann eine bereits zuvor geöffnete Flasche leichter identifiziert werden.
- Benutzen Sie unterwegs auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen möglichst Flaschenwasser.
- Falls kein Flaschenwasser zur Verfügung steht, verwenden Sie gefiltertes, desinfiziertes oder abgekochtes Wasser.
- „**Cook it, peel it or forget it**“ (kochen, schälen oder gar nicht essen) ist eine einfache Faustregel, sich vor Infektionen des Magen-Darmtraktes zu schützen.
- Kochen oder schälen Sie Nahrungsmitteln selbst.
- Viel und regelmäßig trinken nicht vergessen! Zwei Liter am Tag sind ein Minimum im heißen Klima.
- Halten Sie unbedingt Fliegen von Ihrer Verpflegung fern.
- Waschen Sie sich so oft wie möglich mit Seife die Hände, stets jedoch vor der Essenszubereitung und vor dem Essen.
- Wenn möglich, desinfizieren Sie Ihre Hände mit Flüssigdesinfektionsmittel.
- Respektieren Sie religiöse und kulturell wichtige Orte und orientieren Sie sich dabei am Verhalten der einheimischen Bevölkerung.

Lagen können sich schnell verändern und entwickeln. Wir empfehlen Ihnen vor jeder Reise die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu beachten!